FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

54.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Wesen angefangen, hat abermals zwey Thaler noch ohnlängst dem Wäysen-Hause verehret.

51.

So schickte eine Person, die auch ein Wäyse war, unsern Wäysen-Kindern einen Thaler;

Auch kamen anderthalb Thaler, welche etliche Personen von geringem Vermögen aus gutem Hertzen zusammen gelegt hatten.

52.

In dem Armen-Stocke im Wäysen-Hause wurde auch einmal ein Briefchen gefunden mit diesen Worten: Dieses wenige verehret aus Christlichem Absehen ins Wäysen-Haus ein armes Kind, dessen Vater auch Gutes aus demselben genossen. GOTT breite seine Wahrheit aus wie die Morgenröthe in aller Welt, und mache uns alle selig!

Es waren zwey Groschen und sieben Pfennige, und vielleicht GOtt, als der Wittwen Scherflein, desto angenehmer, weil es aus keinem Uberfluß kommen.

53.

So war es gleichfalls erqvickend, daß ein gewisser Schulmeister vom Lande einen Ducaten sandte;

Deßgleichen eine sonst nicht bemittelte Frau auch einen Ducaten.

54.

Deßgleichen wurden auch von einer Wittwen bey Ubersendung zehen Reichsthaler diese Worte ge-

te geschrieben: „Der HERR segne euch ie mehr „und mehr, euch und eure Kinder, in allem Gu„ten. GOtt wolle das gute Werck, so im Glau„ben und Vertrauen zu Ihm angefangen, aus„führen, und dazu Geist, himmlische Weisheit, „Kraft und Stärcke geben, zu überwinden, und „endlich die ewige Cron im Himmel, daß sie „leuchten wie des Himmels Glantz, und wie die „Sterne immer und ewig. Das wolle GOtt „thun, Amen!

55.

Deßgleichen haben noch andere von ihrem geringen Vorrath, ja auch sauer verdientem Lohn, freywilliglich und mit Anwünschung vieles Segens, auch theils von ziemlich weit entlegenen Orten, eine Gabe eingesendet: darunter auch eine Magd bey nahe von vierzig Meilen her, von ihrem Lohn sechzehen Groschen; und eine kranck liegende Wittwe, die selbst nur ein weniges übrig hatte, einen Doppel-Ducaten; ein Soldat zwey Thaler; eine andere Wittwe funf Ducaten einsandten: dergleichen alles zu specificiren zu weitläuftig wäre.

56.

Es hat auch darinnen GOtt seine Hertzenslenckende Kraft eben sowol als vormals erwiesen, daß Leute aus entferneten Orten und Landen eine Liebthätigkeit dem Wäysen-Hause erzeiget. Z. E.

Es wurden zwanzig Ducaten bey dreyhun-